

## Vereinbarungen zum „Gewaltfreien Lernen“ an der Bodelschwingh-Schule (9/2019)

### 1) Selbstbehauptung: Stopp-Regeln, Befreiungen und Helfen

**Ziel: Kindern zeigen, wie sie (sich) selbst helfen können, und so Verhaltenssicherheit geben**

- **Stopp-Regel** in 3 Schritten (s. Mini-Poster):
  1. „**Stopp, (Name), hör auf mich zu (treten/hauen/schubsen/ziehen/...)**!“, dabei:
    - starker Stand, Schritt zurück
    - **halb** erhobene Hand
    - Bohrer-Blick
    - Bärenstimme
  2. „**Stopp, (Name), hör auf mich zu (treten/hauen/schubsen/ziehen/...), sonst gehe ich es sagen!**“
  3. „**Stopp, (Name), es reicht! Ich gehe es jetzt sagen!**“
- **„Befreiungen“:** Wenn dich beim (Fangen-)Spielen ein Kind mit einer Hand festhält und du merkst, dass es dir zu viel wird, nutze die Stopp-Regel: **„Stopp, (Name), lass mich los!“**  
→ Wenn das Kind nicht loslässt, mache (je nach Art des Festhaltens) den **„Fahrstuhl“** oder **„Siegergriff“**.
- **Kinder können Kindern helfen!**
  - „Mauerbauen“, Beruhigen der Beteiligten, Holen der Aufsicht/der Lehrerin/Betreuerin, Holen eines Kühlpacks, Trösten, Aufhelfen, Spielverabredung für später treffen
  - „Superman“ = Helfer-Kind holt betroffenes Kind aus heikler Situation „zum Spielen“ ab oder holt schnell Erwachsenen-Hilfe

### 2) Vorgehen bei Regelverstoß: Wiedergutmachung vor Strafe; Spielverbot und „Rotes Buch“ als Strafen

**Ziel: Kindern zeigen, dass es klare Konsequenzen bei Regelverstoß (Missachten der Stopp-Regel; Ärger mit körperlichen Folgen) gibt**

- **Bei „kleinem“ Ärger ohne schweren körperlichen Schaden: Wiedergutmachung**  
Das Kind, das ein Fehlverhalten gezeigt hat, kann dem anderen Kind eine Wiedergutmachung anbieten. Wenn das geschädigte Kind dieses Angebot annimmt, kann es sich etwas von dem einsichtigen Kind wünschen: ein Bild malen, einen Entschuldigungsbrief schreiben, die Stifte spitzen, Ranzen tragen, zusammen spielen, in Ruhe lassen, etc.
- **Bei „großem“ Ärger mit absichtlichem Schlagen, Treten, Beleidigen: Spielverbot & „Rotes Buch“**  
Für das Kind, das geschlagen, getreten oder massiv beleidigt hat, ist die Pausen- bzw. Spielzeit beendet. Es muss bei der Aufsicht / dem Erwachsenen bleiben. Es wird ins „Rote Buch“ eingetragen, das gleichermaßen am Vormittag wie am Nachmittag (OGS) zum Einsatz kommt. Es gibt eine Aussprache mit den Kindern mit einer Lehrerin oder Erzieherin und **auch eine Wiedergutmachung durch das Kind für das geschädigte Kind**. Die Eltern des Kindes, das das Spielverbot erhalten hat, werden informiert. Bei 3 Einträgen ins Rote Buch werden die Eltern zum Gespräch in die Schule eingeladen, ggf. zusammen mit der Schulleitung.

- **Bei „Spaßkämpfchen“**

Lehrer und Erzieher erinnern an die Gefahr und es kommt zur Ermahnung → Kinder stehen unter Beobachtung → wenn die gleichen Kinder innerhalb von 2-3 Tagen noch einmal auffallen und massiv gefährdend kämpfen, erhalten Sie ein kurzes Spielverbot.

### **3) Teamfähigkeit, Konflikt- & Ausgrenzungsvorbeugung**

**Ziel: Kindern zeigen, wie sie – auch körperlich – behutsam und fair miteinander umgehen können, und dass alle Kinder gute Partner sein können**

- **Partnerwechsel-Regel** bei Partneraufgaben und Bewegungsspielen: „Wer zuerst fragt, ist dein Partner.“
- **Sitzkreis-Regel:** ein Junge – ein Mädchen
- **Partnerspiele und Aktivitäten** für Unterricht, Sport und OGS, die die Kinder dazu auffordern, ihre Kraft im Umgang mit einem anderen Kind zu dosieren und Berührungen vorsichtig bzw. nach Regeln durchzuführen (z.B. Roboterspiel, „Schaufensterpuppe“ bauen, Klammerspiel)
- **„Gib mir die Fünf!“** (s. Mini-Poster): 1) „Jeder spielt mit jedem mal, denn jeder ist ein Schatz. Ich fasse Kinder vorsichtig an! Jeder spielt mit jedem Mal!“, 2) Ich remple niemanden an. Ich entschuldige mich und gebe die Hand!“, 3) Stopp-Regel in 3 Schritten (s.o.) 4) Ich bin stark gegen Beleidigungen. Ich beleidige niemanden!“ 5) Kinder können Kindern helfen! (s.o.)

### **4) Beleidigungen**

**Ziel: Beleidigungen als Problem des Kindes sehen, das die Beleidigung ausspricht, und die Beleidigung an sich „abrutschen“ lassen**

- „Mache dich nicht angreifbar! Lass die Beleidigung an deiner dicken Elefantenhaut abrutschen!  
Gehe selbstbewusst weiter, als wenn du nichts gehört hättest! Dann verlieren die Kinder, die beleidigen, die Lust.“
- Bei schweren Beleidigungen und Respektlosigkeiten ggü. Kindern oder Erwachsenen:  
Vorgehen wie bei schwerem/absichtlichem Hauen und Treten → Spielverbot **und** Eintrag ins Rote Buch (s. oben Punkt 2) sowie Wiedergutmachung

*Bodelschwingh-Schule, September 2019*